



Hoffnung



MARKUS-BRIEF

Mai 2020



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt schützt die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

*„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“
2. Kor 5,17*



Liebe Gemeindeglieder der Markus-Gemeinde,,

„alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei“, dieses Volkslied hat in der derzeitigen Situation eine neue Bedeutung bekommen. Mit dem Beginn des Monats Mai sind die Lockerungen der Kontakt-sperre deutlich spürbar geworden. Wir atmen etwas auf, weil die Enge der letzten Wochen auch die Seele beengt hat.

Die Markus-Gemeinde feiert wieder Gottesdienst. Auch das ist für uns ein befreiendes Erlebnis in der österlichen Festzeit. Dass dies zum Sonntag Jubilate, dem 3. Mai 2020 geschieht, ist ein glückliches Zusammentreffen.

Allerdings ist uns sehr deutlich bewusst, dass wir nicht einfach da weitermachen, wo wir Anfang März aufgehört haben. Wir spüren, dass sich etwas verändert hat. Neue Formen der Rücksichtnahme, der Fürsorge, des Aufeinander Achtens nehmen in unserem Zusammensein mehr Raum ein. Wir stehen erst am Anfang des

Veränderungsprozesses, den wir als Kirchengemeinde durchlaufen.

Unsere Kirchengemeinde verändert sich. Dieser Brief ist ein Zeichen dafür, dass wir in einer bewussten Weise den Kontakt zueinander suchen. Noch immer sind die Grenzen geschlossen, sind Reisemöglichkeiten eingeschränkt. Noch immer sind Vorsicht und Abstand geboten. Wir stehen erst am Anfang der Pandemie.

Da entdecken wir, dass wir eine lebendige Gemeinschaft zu Hause dringend brauchen. Wir sind auf der Suche nach Zeichen der Hoffnung, die uns durch die Krise trägt. Bei aller Trauer um das Alte ist doch das Neue ein genaueres Hinsehen wert. Was sehe ich? In unserer Kindertagesstätte Rappelkiste entwickelt das Team eine neue Form der Zusammenarbeit. Die Familien stützen auf eine vorher nicht gekannte Art die Bindung zur Kindertagesstätte. Der derzeitige Konfirmandenjahrgang

ist bereit seine Konfirmation neu zu denken und bewusst wahrzunehmen. Bei allem räumlichen Abstand rücken wir enger zusammen.

Veränderung kostet Kraft und Energie. Erneuerung geschieht nicht von selbst. Unsere Kraft, uns an die neue und manchmal schwierige Situation anzupassen beziehen wir aus dem Glauben an Christus. Was mit ihm im Ostergeheimnis geschah, kann auch mit uns geschehen. Wir erneuern uns zu einem intensiveren und erfüllteren Leben hin. Aus der Beziehung zu Christus gewinnen wir Energie. Unsere Beziehung untereinander stärkt uns.

Mit österlicher Hoffnung grüßt Sie sehr herzlich

Ihr Pfarrer Jochen Kramm

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin: Sonja Lind
Friedrichstr. 50
61476 Kronberg
Tel: 06173 79421
Fax: 06173 929779
Mail: ev.markus-gemeinde.schoenberg@ekhn-net.de
Konto:

IBAN: DE 98 5125 0000 0021 2192 58
BIC: HELADEF1TSK
Öffnungszeiten:
Di, 9:00 – 12:00 Uhr
Mi, 12:00 – 15:00 Uhr
Do 9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer

Dr. Jochen Kramm
Im Brühl 32
61476 Kronberg
Tel: 06173 1477
Mail: jochen.kramm@ekhn.de

Impressum

Vi.S.d.P.: Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Markus-Gemeinde Schönberg
Layout: Markus Schewe
Auflage: 900
Druck/Verlag: Gemeindebriefdruckerei



OSTERN

Aktion Ostersteine – stärker als der Tod

Mehrere Sonnen leuchten aus dem Sand. Eine segnende Hand grüßt den Betrachter. Ein Boot segelt durch das blaue Meer. Mit viel Phantasie und Liebe zum Detail wurden die Steine zu Ostersteinen gestaltet. Ein Höhlengrab, bedeckt mit hartem und grauem Stein, steht für das Grab Jesu, das am Ostermorgen von den Frauen offen und leer vorgefunden wurde. Ein weg-gewälzter Stein gibt den Blick frei in das Innere. Zu manche Tageszeiten leuchtet darin das Licht einer Kerze.

Um das Grab herum liegen etwa 120 farbige Steine, eine übersprudelnde Lebendigkeit. Es lohnt sich, die fein bemalten Stücke nahe rund länger anzuschauen.

„Ich komme jeden Tag hier und entdecke ein neues Detail“ Es ist mein kleines Gebetsritual für diese Zeit der Isolation geworden.“ Sagt Pfarrer Jochen Kramm. „Jeder

Stein erzählt mir etwas über einen Menschen, der hier unter uns lebt.“

Über zehn Tage hinweg sind die Menschen in die Markus-Kirche gekommen, um ihren Stein abzuliegen. Ein Gemeindeglied schrieb:

„Ich möchte mich bei Ihnen und allen, die Ihnen geholfen haben, dafür bedanken, dass die Kirche an Ostern geöffnet war und noch ist, dass eine Kerze angezündet war und wie dieses leere Grab in einer fremden Landschaft dargestellt wurde. Ich war allein in der Kirche und es war eine Ruhe in mir.“

Die Aktion zeigt, wieviel Lebendigkeit in Schönberg steckt. Die soll jetzt miteinander geteilt werden. Wir feiern seit dem 3. Mai wieder öffentlich Gottesdienst. Besucherinnen und Besucher können sich einen Osterstein aus der Kirche als Hoffnungszeichen mit nach Hause nehmen.

MALAKTION

Ein Regenbogen voll Hoffnung

Corona, Infektion, Pandemie – diese Wörter schwirrten seit einigen Monaten um uns herum, überall hörte man nur noch Abstand, Mundschutz und ähnliches. Und dann kam eines Tages die Info, dass die Schulen und Kindergärten ab sofort geschlossen seien. So fing mit zwei Kindern ein Alltag in familiärer Isolation zu Hause an. Da die Spielplätze auch gesperrt wurden, waren Laufräder, Roller und Fahrräder angesagt.

Dann kam ein Brief aus dem Kindergarten mit einem Foto vom leeren Kinderarten und Erzählungen, wie die Erzieher/innen dort momentan die Zeit verbringen. Dabei war ein Regenbogen zum Ausmalen. Diese Regenbogenaktion hat uns als Eltern direkt beeindruckt und unsere Kinder waren auch begeistert und haben sich sofort daran gesetzt, einen großen Regenbogen zu malen.

Die Corona-Aktion mit selbstgemalten Regenbögen richtet sich



an die Kinder. Kinder malen einen Regenbogen und kleben ihn an die Fenster oder an die Tür. Sehen sie Regenbögen in anderen Fenstern hängen, dann wissen sie, dass dort auch ein Kind jetzt lange zu Hause bleiben muss. Viele schreiben dazu eine Nachricht wie „Alles wird gut“ oder „Du bist nicht alleine“.

So ist auch in unserem Küchenfenster ein riesengroßer leuchtender Regenbogen entstanden, der uns wie in der biblischen Erzählung von der Arche Noah Hoffnung gibt. Beim Spaziergehen suchen und zählen wir Regenbögen. So hat auch der Kindergarten unserer Gemeinde, die KiTa Rappelkiste, den Kindern von der Regenbogenaktion geschrieben und eine Malvorlage geschickt.

Anke Strauß-Rothenbücher

Bleiben wir in Kontakt!

In diesen Krisenzeiten haben wir gelernt, wie wichtig unsere Gemeinschaft vor Ort ist. Wir haben auch gelernt, wie wichtig und notwendig es ist, in Kontakt zu bleiben. Die Markus-Gemeinde sieht es als ihre zentrale Aufgabe, mit den Menschen in Verbindung zu stehen. Sie will untereinander ein Netz knüpfen. Sie will gegenseitige Hilfe stärken. Seien Sie ein Knoten in dem Netz. Bleiben Sie mit informiert, was sich täglich bei uns ändert oder wo Sie gebraucht werden.

Wenn Sie mir eine kurze Mail schicken, nehme ich Ihre Adresse in unseren Verteiler mit auf:

jochen.kramm@ekhn.de - Ich freue mich auf Ihre Reaktion!

Wir gehen für Sie einkaufen

Kronberg kauft ein, ja vermutlich auch sehr gerne jeder selbst. Ist doch für viele der Einkauf auch ein Ort um persönliche Kontakte zu pflegen.

Trotzdem übernehmen wir auch für Personen, die sich dem Infektionsdruck eines Supermarktbesuches nicht aussetzen wollen, die Einkäufe. Dabei lernen sich Schönberger kennen, die manchmal nur zwei/drei Straßen voneinander entfernt wohnen. Die Einkaufswünsche werden in der Regel so gut erfüllt, wie der Auftraggeber informiert.

Gegenseitige Hilfe, gerade in aktuellen Krisensituationen wegen des Coronavirus sollte eine Pflicht jedes Bürgers sein. Das sieht auch die evangelische Markus-Gemeinde in Schönberg so. Wir bieten unter dem Motto: „Wir gehen gerne für Sie einkaufen“, älteren Menschen und Personen der Risikogruppe Hilfe bei ihren Erledigungen an.

Wenn Sie selbst nicht mehr aus dem Haus gehen können oder wollen, kaufen wir für Sie ein. Bitte geben Sie uns telefonisch Nachricht, wenn Sie diese Hilfestellung in Anspruch nehmen wollen: Tel: 06173 1477